Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 5 (1913)
Heft: 6

Artikel: Gasthof "Ochsen und Post" in Wassen
Autor: Baur, Emil
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-660369

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahrgang 1913 Heft VI. 28. März

Die Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Gegründet von Dr. C. H. Baer, Architekt (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

von der Wagner'schen Verlagsanstalt A.-G. in Bern.

Redaktion: ad interim die Redaktions-Kommission d. B. S. A.

Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Äußeres Bollwerk 35.

Die Schweizerische Baukunst erscheint alle vierzehn Tage. Abonnementspreis: Jährlich 15 Fr., im Ausland 20 Fr.

Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 40 Cts. Größere Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Gasthof „Ochsen und Post" in Wassen.

Der Schienenstrang wie die Straße der nördlichen Gotthardpartie wird zum größten Teil von dem exponierten Kirchlein von Wassen beherrscht. Immer wieder grüßt es den Wanderer auf seinem Wege und geradezu neckisch verfolgt es den Passagier der Gotthardbahn, mitunter überraschend tritt das freundliche Gotteshaus in unsern Gesichtskreis. Seinen Genossen hatte es in dem Gasthof zum „Ochsen" gefunden. Als solides und behäbiges Holzhaus wurde es im Jahre 1770 erbaut und kann so auf eine historische Vergangenheit zurück blicken. So bezog im Jahre 1799 Suwarof, der Generalissimus der russischen Armee darin sein Hauptquartier. Auch soll Goethe auf seiner Reise nach Italien in diesem Hause Einkehr gehalten haben.

Früher war der „Ochsen" Wassen's einziges Gasthaus und zugleich die Zollstätte für den Transit von und nach Italien. Es bot das Haus mit dem Dorfplatz während der letzten Zeit des großen Postverkehrs, der mittelst Lasttieren und Fuhrwerken durchgeführt wurde, als offizielle Mittagsrast- und Umspannstation ein bewegtes und malerisches Bild. Die Gotthardbahn nahm dann diesem Dörfchen seinen lebhaften Puls, an dessen Stelle große Ruhe getreten ist.

Nachdem das Gasthaus bereits in der Franzosenzeit bis auf den ersten Stock eingeäschert worden war, um nochmals als rassiges Holzhaus zu erstehen, brannte es am 19. Juni 1910 auf den Grund nieder.

Der großen Einsicht der Bauherrschaft und der gewaltigen Unterstützung eines langjährigen, in England wohnenden Hotelgastes ist es zu verdanken, daß nicht einer jener obligaten Hotelkasten in die Lücke getreten ist, sondern daß ein Bau erstehen konnte, wie wir ihn im Bilde nach dem Entwurf und der Ausführung der Architekten B. S. A. Gebrüder Pfister in Zürich festhalten können. In seinen einfachen schlichten Formen will er nicht aus dem Dorfbilde herausfallen, sondern nur mit seiner imponierenden Masse dominieren. Auch dem Dorfplatz gliedert er sich mit seiner Ruhe und Würde harmonisch ein und erdrückt bei aller Massivität die niederern Nebengebäude nicht. Luftig wölben sich der Laubengang zu ebener Erde und die Loggien der oberen Stockwerke. Wie das Aeußere bis zum kleinsten Detail die tüchtigen Baumeister ehrt, so ist auch das Innere auf das Gediegenste durchgeführt. Die geräumige und intim gegliederte Gaststube hat ein gebeiztes Tannenholztäfel erhalten, darüber gedünkte Kalkwände und Kalkdecke. Auch das gesamte Hotelmobiliar wurde in schlichter Weise nach Entwürfen der bauleitenden Architekten ausgeführt. So hat sich die Familie Gamma ihren Stammsitz neu erstehen lassen, in dem es ihr Freude machen kann, der Tradition des Hauses: „vorzügliche Verpflegung bei gutem Keller" treu zu bleiben. Wir halten es als einen Akt werktätigsten Heimatschutzes ein solches Gasthaus, das sich durch die Verkörperung eines gesunden Baugeistes Heimatrecht erworben hat, grundsätzlich zu bevorzugen.

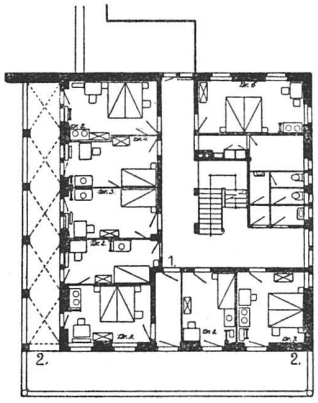
Ein anderer Neubau dieser Baukünstler ist das Konsultationshaus von Dr. H. Brun im Bergli in Luzern. Wie beim Gasthaus zum „Ochsen", so haben auch hier die Erbauer bei den heimischen Bauformen der Urschweiz Fühlung gesucht. Die photographischen Aufnahmen wie der Grund- und Aufriß geben ein klares Bild über diesen mit großer Liebe durchgeführten Bau. Von den Innenräumen ist noch besonders das Sprechzimmer zu erwähnen, das an den Wänden und der Decke mit geräuchertem Tannenholz getäfert ist und den lichten Erkerausbau erhalten hat. Der Bodenbelag ist in Ahorn und Nußbaum ausgeführt.

Beide Bauten zeigen uns wie man im Kleinen groß sein kann.

Emil Baur.

Legende
Erdgeschoß:

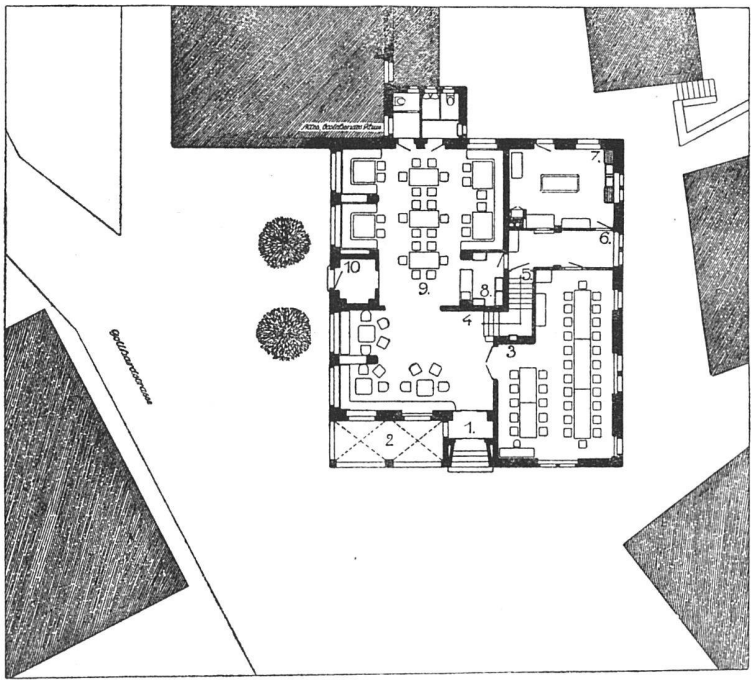
1. Eingang zum Hotel
2. Terrasse
3. Speisezimmer
4. Halle
5. Abgang zum Keller
6. Office
7. Küche
8. Büffet
9. Gaststube
10. Eingang zur Gaststube



Legende
Obergeschoß:

1. Vorplatz
2. Terrasse

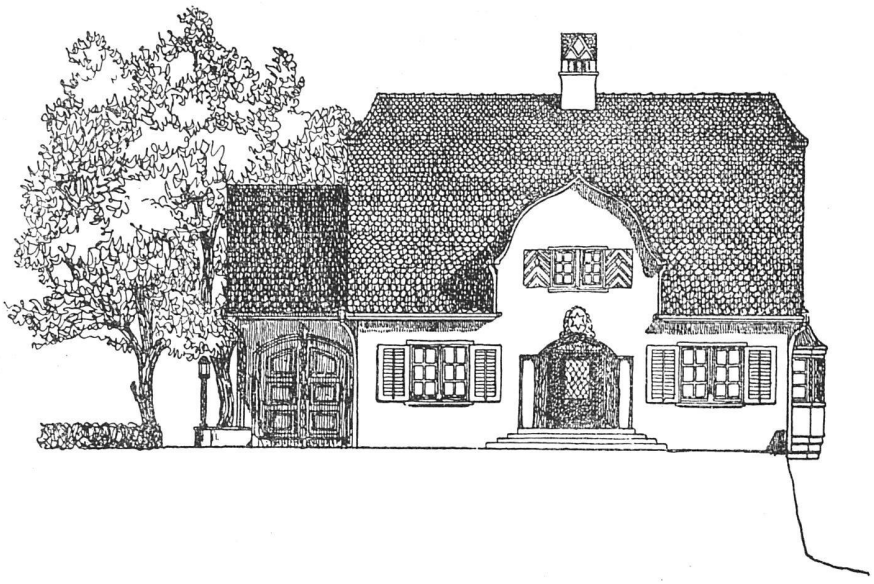
Obergeschoß-Grundriß



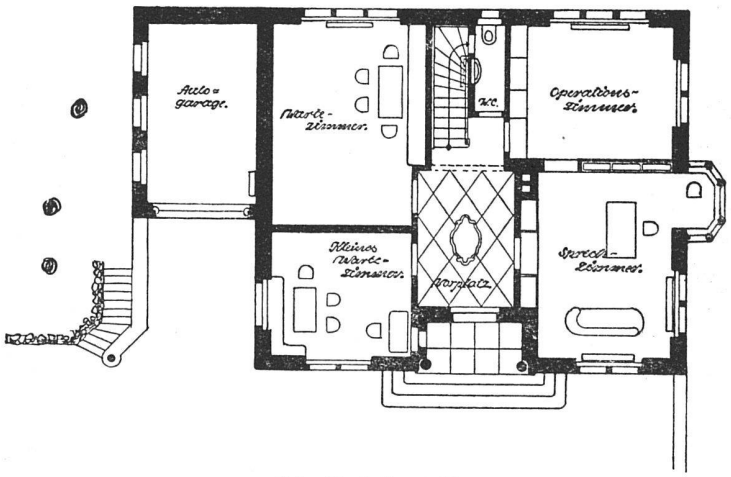
Erdgeschoß-Grundriß und Situation
Maßstab 1:400

Gasthof „Ochsen und Post"
in Wassen, Kanton Uri ::

Architekten B. S. A.
Gebr. Pfister, Zürich



Fassade mit Eingang



Erdgeschoß-Grundriß
Maßstab 1:200

Konsultationshaus
Dr. Brun, Luzern

Architekten B. S. A.
Gebr. Pfister, Zürich

Blick von der Sustenstraße

Ansicht des Dorfplatzes

ETH 431 BIBLIOTHEK

Gasthof „Ochsen und Post“
in Wassen, Kanton Uri ::

Architekten B. S. A.
Gebr. Pfister in Zürich

Gasthof „Ochsen und Post"
in Wassen, Kanton Uri ::

Architekten B. S. A.
Gebr. Pfister in Zürich

Oben: Partie der Halle — Unten: Partie der Gaststube

Gasthof „Ochsen und Post"
in Wassen, Kanton Uri ::

Architekten B. S. A.
Gebr. Pfister in Zürich

E. T. H. ABT. I BIBLIOTHEK

Konsultationshaus
Dr. Brun in Luzern

Architekten B. S. A.
Gebr. Pfister in Zürich

Sprechzimmer

E·T·H·
ABT. I
BIBLIOTHEK

Konsultationshaus
Dr. Brun in Luzern

Architekten B. S. A.
Gebr. Pfister in Zürich